

eCULT+

eCompetence and Utilities for Learners and Teachers

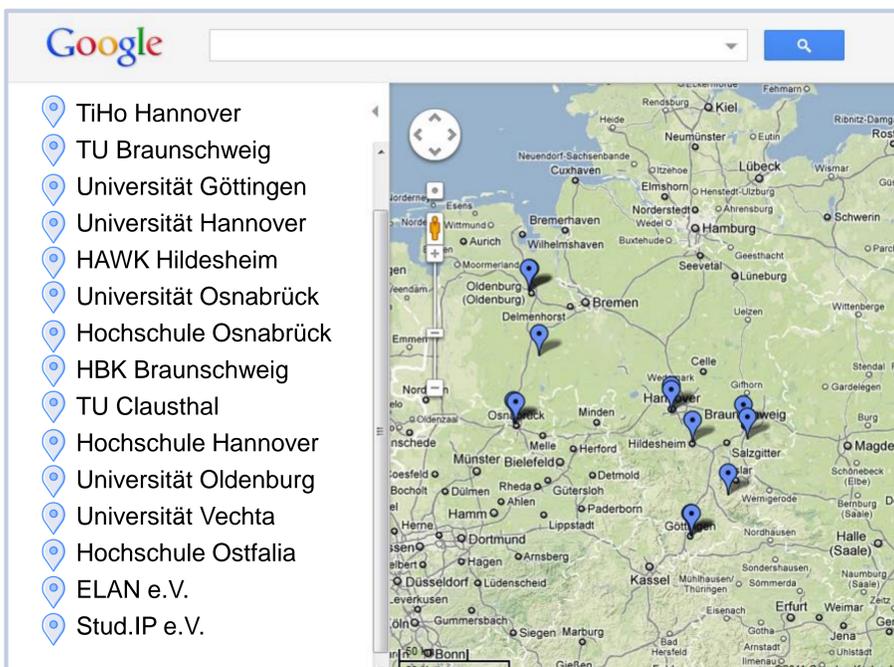
eCULT+ Konzept



Kurzbeschreibung

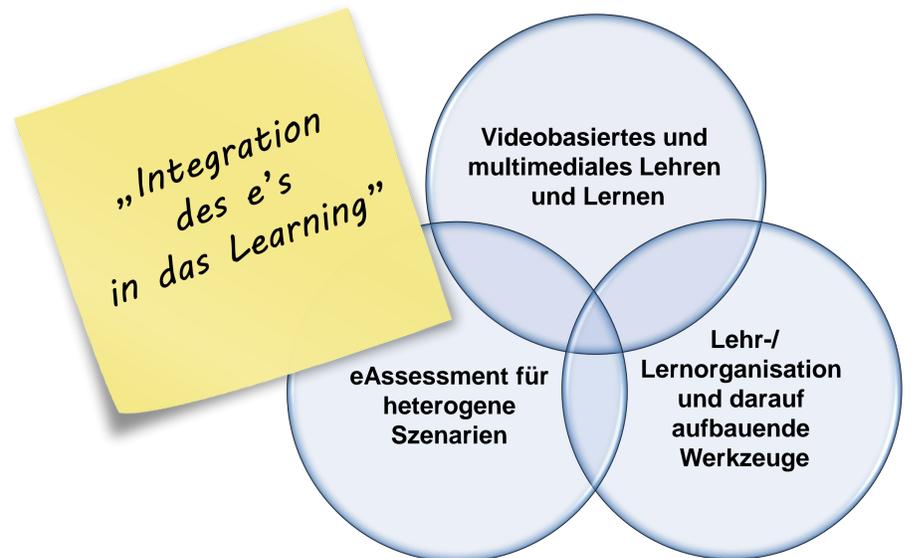
eCULT+ ist ein Verbundprojekt aus 13 niedersächsischen Hochschulen und 2 Vereinen. Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Qualität der Lehre an diesen Hochschulen. Dies soll durch die Unterstützung der Präsenzlehre durch digitale Lehr- und Lerntechnologien erreicht werden. Dazu werden die vorhandenen Erfahrungen im Verbund ausgetauscht, die digitalen Werkzeuge (Utilities) weiterentwickelt und die Lehrenden hinsichtlich des didaktisch sinnvollen Einsatzes der Utilities beraten und geschult (eCompetences). Zielgruppe sind Studierende und Lehrende an den beteiligten Standorten, viele Angebote sind aber auch frei verfügbar. Ziel ist es, die Kompetenzen der Zielgruppe im Einsatz digitaler Lerntechnologien zu fördern, um „eLearning“ in die Breite zu tragen. Im Projekt eCULT+ arbeiten deshalb Menschen aus Didaktik und Entwicklung eng zusammen, um die Bedarfe der Zielgruppe zu ermitteln und passgenaue Angebote unterbreiten zu können.

eCULT+ - Partner*innen



Icons made by Freepik, monkk, smashicons from www.flaticon.com
Photo by OpenClipart-Vectors on www.pixabay.com

Handlungsfelder



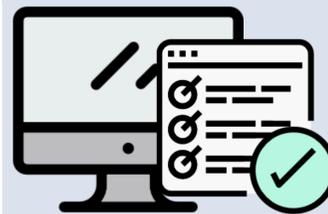
1. Digitale Lerntechnologien in der Präsenzlehre
2. Förderung des Einsatzes von kooperativen game-based Learning-Ansätzen in der Lehre, fallbasiertes Lernen
3. Förderung Vorlesungsaufzeichnungen
4. Förderung Videos in der Lehre
5. Videos und Annotationen durch Studierende
6. Automatische Auswertung / Feedback bei Programmieraufgaben
7. Diagnostische Assessments für Studieninteressierte
8. Lernfortschrittserfassung und Feedback durch formative Assessments
9. Gestaltung, Durchführung und Qualitätssicherung von E-Prüfungen
10. Förderung des Einsatzes von ePortfolio
11. Weiterentwicklung Stud.IP und abhängige Werkzeuge
12. eCompetences der Lehrenden steigern, Weiterentwicklung von Formaten
13. eCompetences der Studierenden steigern
14. Konzept- und Organisationsentwicklung Lehr-/Lernorganisation
15. Didaktische Konzeptentwicklung und Begleitforschung

Themenfelder unter der Federführung der Universität Göttingen



Videos und Annotationen durch Studierende

Videos haben eine große Bedeutung für die Lehre, da sie das Verstehen und Erinnern der komplexen Sachverhalte vereinfachen und eine Basis für das analytische Denken bieten. Im Rahmen des Projektes wird angestrebt, durch den Einsatz von Videoannotationen die Vermittlung der Lehrinhalte interaktiver zu gestalten und so den Lernerfolg der Studierenden zu fördern. Die Videoannotationen bieten die Möglichkeit, bestimmte Stellen oder Passagen im Video anhand von zeitgestempelten Kommentaren zu markieren und sich darüber auszutauschen. Die Arbeit in diesem Themenfeld zielt darauf ab, die eCompetence der Studierenden durch die Erstellung von Videos, Nutzung von Videoannotation beim Lernen, Aufzeichnungen von Versuchen, Vorträgen, Seminaren etc. zu verbessern.



Gestaltung, Durchführung und Qualitätssicherung von E-Prüfungen

eCULT+-Standorte, die sich aktuell mit diesem Thema beschäftigen, verfügen über ein Erfahrungsspektrum zu Lösungen und Ansätzen des ePrüfens. Diese Erfahrungen umspannen den Einsatz von Hardware in mobilen Settings im Hörsaal, E-Prüfungsräume, die Verwendung von eigenen ePrüfungssystemen sowie Beratung für Lehrende bei der didaktischen Konzeption, Organisation und Durchführung von E-Prüfungen. Auf dieser Basis verfolgt die Arbeit in diesem Themenfeld folgende Ziele:

- Erarbeitung übergreifender Faktoren für eine nachhaltige Qualitätssicherung der E-Prüfungsaktivitäten an den Hochschulen
- Austausch von Konzepten und Erfahrungen als Grundlage für Verbesserungsprozesse an den jeweiligen Hochschulen
- Verbesserung der fachspezifischen Unterstützung (z.B. bei der Fragenerstellung) von Lehrenden an den Hochschulen durch best practice Beispiele